

Konzept Netzwerk

Wohnen
Bildungsclub
Freizeitclub

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Leitgedanken und Ziele
3. Adressaten
4. Anmeldung, Aufnahme, Austritt
5. Trägerschaft
6. Finanzierung
7. Lage und architektonisches Umfeld
8. Organisationsstruktur
9. Angebote
 - 9.1 Wohngruppen
 - 9.2 Wohnbegleitung
 - 9.4 Freizeitclub
 - 9.3 Bildungsclub
10. Mitarbeitende
11. Spezielle Dienste
12. Aussenkontakte

1. Einleitung

Das Konzept des "Netzwerk" wird nach den im Leitbild der Stiftung Arkadis festgelegten Grundsätzen geführt. Das vorliegende Konzept soll die vom Kanton Solothurn, bzw. anderen Kostenträgern geforderten qualitativen Bedingungen sicherstellen und bildet einen Bestandteil des Qualitätsmanagements.

2. Leitgedanken und Ziele

In unserem Handeln werden wir durch agogische⁽¹⁾ Grundsätze geleitet. Allen voran stehen ressourcen- und lösungsorientierte Modelle. Bei allen Aktivitäten orientieren wir uns an Neigungen und Interessen sowie am psychischen und körperlichen Befinden der betreuten Personen. Ein Leitsatz lautet: "Wir wollen das Leben von entwicklungsbeeinträchtigten Menschen ungeachtet ihres Alters, ihrer Herkunft und ihrer Lebenssituation optimal gestalten."

Die Praxis orientiert sich an fachlich anerkannten Standards. Dies erreichen wir insbesondere durch unser differenziertes Angebot an Ausbildungsplätzen, der Rekrutierung ausgewiesener Fachkräfte sowie der kontinuierlichen internen und externen Weiterbildung.

Das Bezugspersonensystem bietet Gewähr für konstante Beziehungen und fundierte Begleitung im Alltag. In regelmässigen Gesprächen geht die Bezugsperson mit dem Bewohner Ziele an, die auf seine Entwicklungsmöglichkeiten, seine Bedürfnisse und Fähigkeiten ausgerichtet sind.

Das übergeordnete Ziel einer hohen Lebensqualität streben wir an mittels:

- Förderung der Selbständigkeit
- Aufbau der sozialen Beziehungen und der Kommunikation
- Anleitung, Beratung und Unterstützung in lebenspraktischen Belangen
- Unterstützung bei der Freizeitgestaltung
- Erweiterung des Erfahrungs-, Interessen- und Erlebnishorizontes

Bei allen Aktivitäten orientieren wir uns am psychischen und körperlichen Befinden der Betreuten.

3. Adressaten

Wohnen

- Frauen und Männer mit geistiger Behinderung leichten bis mittleren Grades, mit psychischer Behinderung oder anderen Behinderungsformen mit vergleichbarem Hilfebedarf
- die volljährig sind, jedoch beim Eintritt das AHV-Alter noch nicht erreicht haben
- die in Gruppen von vier bis elf Personen leben und betreut werden können
- ein Arbeitsplatz vorhanden oder die Tagesstruktur geregelt ist
- die grundsätzlich aus dem Einzugsgebiet der Stiftung Arkadis stammen
- die durch agogisches Fachpersonal begleitet werden können

Bildungs- und Freizeitklub

Grundsätzlich stehen die Angebote allen erwachsenen Menschen mit Behinderung offen, sofern die Ausschreibung zutrifft und ein Platzangebot vorhanden ist.

Für jugendliche Menschen mit einer Behinderung im Alter ab 14 Jahren wird ein spezielles Programm im Rahmen des Freizeitklubs angeboten.

4. **Anmeldung, Aufnahme, Austritt**

Wohnen

Aufnahme- und Austrittsprozedere werden im Vertrag "Aufenthalt und Betreuung" geregelt.

Wer definitiv aufgenommen worden ist, kann nach Erreichen des AHV-Alters weiterhin die Wohnangebote des "Netzwerk" nutzen.

Bildungsclub

Die Aufnahme erfolgt aufgrund einer Anmeldung.

Freizeitclub

Die Aufnahme erfolgt aufgrund einer Anmeldung.

5. **Trägerschaft**

Träger des "Netzwerk" ist die Stiftung Arkadis.

6. **Finanzierung**

Der finanzielle Aufwand wird abgedeckt durch:

Wohnen

- Pensionsbeiträge auf der Basis von IV-Renten, Hilflosenentschädigung (HE) und Ergänzungsleistungen (EL)
- Kantone und Gemeinden
- Spenden

Bildungsclub

- Kursbeiträge
- IV (Unterleistungsvertrag mit Pro Infirmis)
- Spenden

Freizeitclub

- Kursbeiträge
- IV (Unterleistungsvertrag mit Insieme)
- Spenden

7. **Gebäude und Lage**

Wohnen

Für die Wohnangebote des "Netzwerk" stehen insgesamt fünf Wohnhäuser zur Verfügung, welche kaum mehr als fünf Gehminuten voneinander entfernt liegen. Sie sind nicht nur eingebettet im Wohnquartier, sondern sind generell an optimaler Wohnlage. Die Nähe zum Stadtzentrum mit Einkaufsmöglichkeiten und zum Bahnhof erweist sich für die Bewohner als Vorteil. Auch für den Arbeitsweg benötigen sie somit kaum Unterstützung.

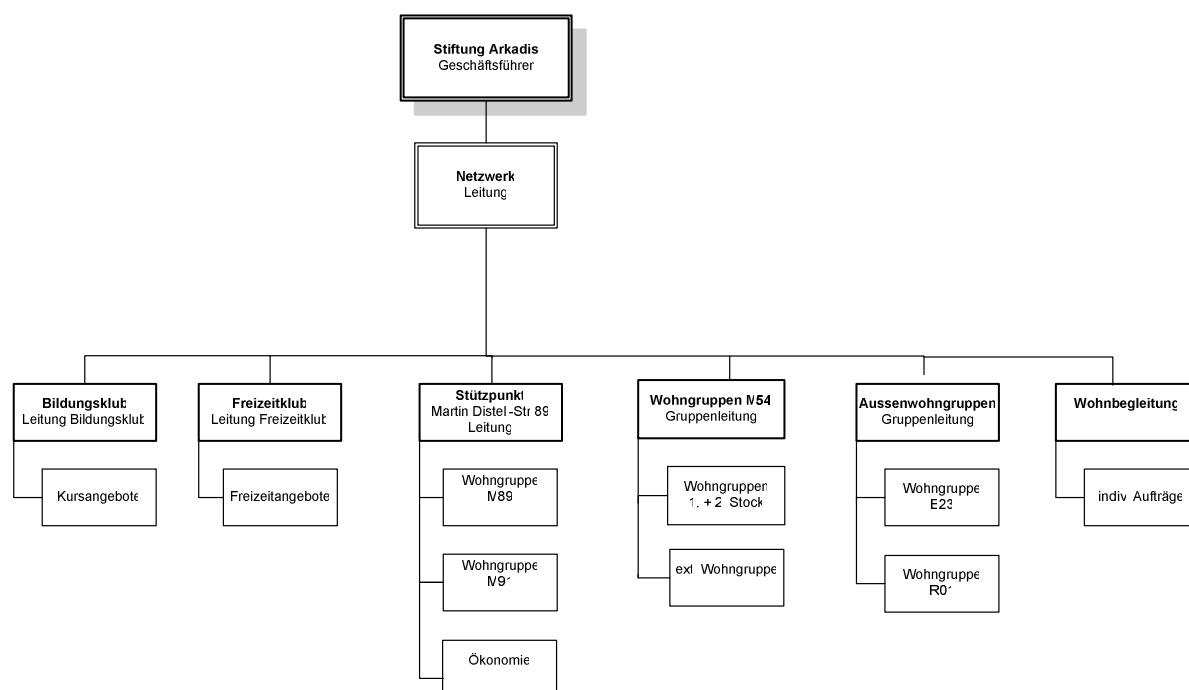
Zwei der zentral gelegenen Wohnhäuser verfügen über eine professionell geführte Küche, Wäscherei und Hauswirtschaft. Als **Stützpunkt** stehen diese Angebote bei Bedarf auch den übrigen Wohngruppen zur Verfügung.

Keines der Gebäude ist rollstuhlgängig, da sie als bestehende Wohnhäuser erworben wurden.

Bildungsklub und Freizeitklub

Die Dienstleistungen werden mehrheitlich im Arkadis-Zentrum durchgeführt, welches zentral gelegen und durch öffentliche Verkehrsmittel gut erreichbar ist. Vereinzelt werden Kurse auch in weiteren Räumlichkeiten der Stiftung Arkadis und öffentlichen Schulhäusern angeboten.

8. Organisationsstruktur



Ein separater Stellenplan ergänzt das Organigramm.

9. Angebote

Wir bieten dauerhaftes oder befristetes Wohnen mit Betreuung an. Daneben sorgen wir für ein vielseitiges Weiterbildungs- und ein abwechslungsreiches Freizeitklubangebot.

9.1 Wohngruppen

45 Frauen und Männer mit einer Behinderung wohnen in einer der insgesamt fünf Wohngruppen des "Netzwerk". Sie gehen einer Arbeit in einer Geschützten Werkstätte oder in der freien Wirtschaft nach. Entfällt der Arbeitsplatz sorgen wir für eine Tagesstruktur im Rahmen unseres Betriebes. Alle Wohngruppen sind ganzjährig geöffnet.

Die Angebote in den Wohngruppen sind auf die Bewohner abgestimmt. Der unterschiedliche Unterstützungsbedarf, die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten verlangen nach differenzierten Wohnformen.

Wir erachten kleine, überschaubare Gruppen als ideale Voraussetzung für eine fachgerechte Betreuung, Förderung und Begleitung.

Kleine, überschaubare Gruppen:

- lassen ein präziseres Erfassen von Bedürfnissen zu
- ermöglichen eine intensivere und kontinuierliche Förderung
- gewährleisten vermehrte Beachtung und Zuwendung und mehr Zeit für die Bewältigung von zwischenmenschlichen Problemen
- bilden die Voraussetzung für engere Beziehungen und eine familiäre Atmosphäre
- führen zu grösserer emotionaler Sicherheit und beugen Störungen vor
- begünstigen Lernprozesse und Leistungsverhalten
- fördern die Selbstbestimmung

In mehreren Häusern leben Erwachsene mit einer Behinderung in kleinen Gruppen zusammen. Im Stützpunkt bieten wir in zwei Wohngruppen neun resp. elf Bewohnern ein Zuhause. Ein Nachtpikett steht allen Wohngruppen zur Verfügung und bietet Sicherheit.

Alle Wohnungen verfügen über eine eigene Küche, Wohn-/Esszimmer, Nasszellen, Waschküche, Vorrats- und Stauräume.

Es stehen Einz Zimmer und insgesamt vier Zweierzimmer für befreundete Bewohner oder Paare zur Verfügung.

9.2 Wohnbegleitung

Für selbständigere Menschen mit Behinderung, die in einer eigenen Wohnung leben und die alltäglichen Verrichtungen mehrheitlich selber ausführen, bieten wir die Wohnbegleitung an. Eine individuelle Vereinbarung regelt die Art und den Umfang der Unterstützung.

9.3 Bildungsclub

Mit einer Vielzahl unterschiedlicher Kurse wird jährlich ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm unterbreitet:

- im kognitiven Bereich
- im lebenspraktischen Bereich
- im sozialen Bereich
- im musischen Bereich

9.4 Freizeitclub

Eine lebendige Freizeitbeschäftigung erreichen wir mit folgenden Angeboten:

- Ausflüge, Exkursionen
- Klub- und Spielabende
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen
- Feste

10. Mitarbeitende

Wohnen:

Für die agogischen Dienstleistungen ist ein Team von Fachleuten zuständig. Agogisches Personal mit abgeschlossener oder in berufsbegleitender Ausbildung sowie Mitarbeitende aus anderen Berufen und Praktikantinnen gehören zum Betreuungsteam. Unterstützt wird das agogische Personal durch die Ökonomie, die zentralen Dienstleistungen der Stiftung Arkadis und externe Dienste.

Bildungsclub:

Die Kursleitung wird fachlich ausgewiesenen Personen übertragen, was sowohl das Kursthema, aber auch den agogischen Bereich betrifft. Falls es die Gruppengrösse erfordert, kann eine Assistenz zur Unterstützung beigezogen werden.

Freizeitclub:

Die Leitung des Freizeitklubs wird von mehreren Mitarbeitenden unterstützt; sowohl in der Vorbereitung wie auch der Durchführung.

11. Aussenkontakte

Angehörige und gesetzliche Vertreter

Die regelmässigen Gespräche mit den Angehörigen bzw. gesetzlichen Vertretern dienen dem Informations- und Erfahrungsaustausch, sowie der Behandlung allfälliger Probleme mit dem behinderten Familienmitglied.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Heim- und Hausarzt, Fachärzten und anderen Fachpersonen dient der Koordination von Aufgaben und damit der Sicherstellung und Optimierung der Dienstleistungsangebote.

Kontakte mit der Öffentlichkeit

Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung sind wichtig. Sowohl den Menschen mit oder ohne Behinderung eröffnet sich dadurch ein neues Erfahrungsfeld und zugleich eine Chance. Wir sind bestrebt, Kontakte zur Öffentlichkeit herzustellen und den Weg für Begegnungen zu ebnen, damit Menschen mit einer Behinderung mehr Akzeptanz erfahren.

⁽¹⁾ agogisch / Agogik

"Agogik" in den Sozialwissenschaften: Agogik ist ein Sammelbegriff für die Lehre über das professionelle Leiten und Begleiten von Menschen mit dem Ziel, ihre soziale Kompetenz zu erhöhen. Soziale Kompetenz beinhaltet verschiedene Aspekte wie Entscheidungsfähigkeit, Realisierungsfähigkeit, Führungsfähigkeit, Kontaktfreudigkeit, Kommunikation, Anpassungsfähigkeit, Stressbewältigung und Konfliktbewältigung. Populäre Begriffe in Verbindung mit dieser Bedeutung "Agogik" sind beispielsweise Pädagogik (bei Kindern und Jugendlichen), Andragogik (Erwachsenenbildung) oder Gerontagogik (bei älteren Menschen).

Quelle: Wikipedia

Genehmigung: SR